

INHALTSVERZEICHNIS

1	EINLEITUNG	9
1.1	Vorwort	9
1.2	Intention und Aufgabe	12
2	„DER HÖCHSTE CHARAKTER ORIENTALISCHER DICHTKUNST IST, WAS WIR DEUTSCHEN GEIST NENNEN“	15
2.1	Die Idee und der Geist	15
2.2	Das Wort und der Geist	24
3	„IM ORIENT MÜSSEN WIR DAS HÖCHSTE ROMANTISCHE SUCHEN“	28
3.1	Die Idee des Inneren	28
3.2	Die Phantasie und die Idee der dichterischen Freiheit	37
3.3	Goethes Entdeckung der Phantasie bei Hafis	46
3.4	Orientalische Motive als Motive der dichterischen Freiheit im <i>Divan</i>	56
4	DIE NOTEN UND ABHANLUNGEN ZUM BESSEREN VERSTÄNDNIS DES WEST-ÖSTLICHEN DIVAN	70
4.1	Religion und Dichtung in den <i>Noten und Abhandlungen</i>	70
4.2	Goethe als fiktiver Reisender und Liebender	81
4.3	Goethes Faszination für orientalische Poesie in den <i>Noten und Abhandlungen</i>	89
4.4	Der Gegensatz von Orient und Okzident in der Dichtung	104
4.5	Der Dichter und die Realität	111
5	„UNS VON DER BEDINGTEN GEGENWART ABZULÖSEN UND IN EINE GRENZENLOSE FREIHEIT ZU VERSETZEN“	121
5.1	Das dichterische Spiel mit der Religion im <i>Divan</i>	121
5.1.2	<i>Buch des Parsen</i>	136
5.2	Der Dichter und die Persönlichkeit	140

5.3 Der Wille als Zeichen der Freiheit	148
5.4 Freiheitsmotive oder die Auflösung der Grenzen	157
5.4.1 „Welten zu versüßen!“	157
5.4.2 „Liebe ist freiwillige Gabe“	170
5.4.3 „Es bleibt Idee und Liebe!“	172
5.4.4 „Dehnt sich mein Geist erobernd aus“	176
5.4.5 „Niemand setzt mir Schranken“	182
5.5 Die unendliche Freiheit im <i>Buch des Paradieses</i>	185
5.6 Realitätsvermeidung als Grundlage des <i>Divan</i>	191
6 SCHLUSSWORT	200
VERZEICHNIS DER ZITIERTEN WERKE	203